

#ABimLandtag

Für Lüneburg, Ostheide und Adendorf

Ausgabe 9 | September 2024



Moin,

herzlich willkommen zu meinem September-Newsletter.

Der Herbst hält Einzug in Niedersachsen. Auch mein Terminkalender hat sich wieder mit spannenden Aufgaben gefüllt. Neben den Sitzungen im Plenum habe ich an einer KAS Reise in die Republik Moldau und Rumänien teilgenommen. Auch in meinem Wahlkreis gab es wieder viele kulturelle Angebote und Gespräche mit Firmen. Am Ende möchte ich Ihnen den neuen JU-Kreisvorsitzenden für Lüneburg näher vorstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Stöbern.

Ihre

Anna Bauseneick MdL

Das war im Plenum los



Meine Rede zu Kohäsionspolitik

Ab der neuen Förderperiode 2028 könnte sich die Ausrichtung der Kohäsionspolitik grundlegend verändern, sodass wir in Niedersachsen keine EU-Mittel durch die Kohäsionspolitik erhalten würden. Grund für die Kürzung ist die angespannte Haushaltslage in der EU. Wir als CDU stehen weiterhin für eine breite Kohäsionspolitik ein, durch die alle europäischen Regionen gefördert werden. Neben den Kürzungen steht auch die Zentralisierung der Gelder über die nationale Ebene im Raum. Auch hier denken wir, dass wir in Niedersachsen besser wissen, wohin und wie die Mittel eingesetzt werden sollten als Berlin!

Wenn Sie die Rede in ganzer Länge sehen wollen, klicken Sie auf das obere Bild.

**Änderungsantrag zum Zweiten
Nachtragshaushaltsgesetz 2024**

Wir fordern ein landesverbürgtes Nachrangdarlehen, da in dem jetzigen Haushalt keine Hilfen für Krankenhäuser veranschlagt werden, die durch nicht abrechnungsfähige Betriebskosten insolvent gehen könnten. Bis zur bundesweiten Krankenhausreform kann es zu einem niedersachsenweiten Krankenhaussterben kommen, da diese ihre Betriebskosten nicht mehr ohne weitere Finanzhilfen stemmen können.

Nach unserer Auffassung möchte die Bundesregierung und der Bundesgesundheitsminister mit der Verzögerung zugesagter Entlastungen eine Bereinigung der Krankenhäuser provozieren. Wir stehen für eine wohnortnahe Versorgung in Niedersachsen und wollen deshalb den Krankenhäuser Liquiditätshilfen ermöglichen.

Änderungsantrag der CDU-Fraktion



Vertrauen in den Rechtsstaat stärken

Wir möchten eine Erhöhung der beschleunigten Strafverfahren erreichen, um die Justiz zu entlasten, eine schnellere Strafverfolgung sicherzustellen und das Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen in den Rechtsstaat zu stärken. In Niedersachsen sind 73.800 Strafverfahren noch offen, für die an die 150 Staatsanwälte und -anwältinnen fehlen, um die Prozesse zeitnah abarbeiten zu können. Um die Erhöhung zu erreichen, fordern wir eine Konzentration der Fälle im beschleunigten Verfahren auf die Amtsgerichte mit Staatsanwaltschaft, die personell aufzustocken sind, sowie klare Kriterien, um das beschleunigte Verfahren anzuwenden. Auch sollte die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht gestärkt werden. Um die Wirksamkeit zu überprüfen, sollte in 5 Jahren eine Evaluation durchgeführt werden.

De-Industrialisierung stoppen

Wir als CDU-Fraktion wollen ein Maßnahmenpaket beschließen, dass die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Industrie wieder stärkt. Dieses muss aus bundes- und landespolitischen Maßnahmen bestehen. Aus der Landespolitik fordern wir eine umfassende Industriepolitik, ein Infrastrukturausbau, eine Rohstoffstrategie, eine stärkere Wirtschaftsförderung, sowie das Beschleunigen von Planungs- und Genehmigungsverfahren.



Das war im Wahlkreis los



KAS-Reise nach Rumänien und Moldau

Mit einer Delegation der Konrad-Adenauer-Stiftung, bestehend aus MdB Tilman Kuban, MdL Anna Bauseneick und MdA Tom Cywinski, habe ich die Republik Moldau und Rumänien bereist. Ziel der Reise war es, sich vor Ort ein Bild von der sicherheitspolitischen Lage im Süden der NATO-Ostfront zu machen und die Bedeutung der Region für die europäische Sicherheitspolitik zu beleuchten.

In Chişinău führten wir Gespräche mit hochrangigen Politikern, darunter Außenminister Mihai Popşoi und Vizepremierministerin Dr. Cristina Gherasimov. Im Fokus standen die geopolitischen Herausforderungen der Republik Moldau, die Rolle Deutschlands in der europäischen Integration und die wachsende Bedrohung durch hybride Kriegsführung. Auch die Region Gagausien, die durch russische Desinformation besonders betroffen ist, wurde besucht.

Die Reise führte weiter nach Rumänien, wo die Delegation in Galaţi den Donauhafen besuchte und sich über die Bedeutung der Binnenschifffahrt für den Getreideexport aus der Ukraine informierte. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des NATO-Stützpunkts in Mihail Kogălniceanu, wo über die Rolle Rumäniens als strategischer Partner an der NATO-Ostflanke gesprochen wurde.

Die Reise hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Südosteuropa ist, um die Stabilität und Sicherheit in der Region zu gewährleisten.

Eröffnungsfestival Theater Lüneburg



Um einen Einblick in den neuen Spielplan zu erhalten, hat das Lüneburger Theater zum Begegnungsfestival eingeladen. Im Rahmen dessen öffnete das Haus täglich ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen und bot ein vielfältiges kulturelles Programm von Lesungen, Musik, Ausstellungen, Tanz,

Puppentheater und viele mehr ein. Es ist sehr wertvoll solch ein buntes und aktives Theater in Lüneburg zu haben.

Lüneburger Schulkongress



Auf dem Lüneburger Schulkongress wurden viele wichtige bildungspolitische Themen besprochen und Perspektiven der großen Verbände wie GEW, VBE, LER und Weiteren geteilt. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Ausgestaltung von Unterricht in Schulen und der Entwicklung von innovativen Schulkonzepten. Danke an den Kreiselternrat für die erneute Organisation.

Hospitation bei EDEKA Bergmann



Ich habe mich gefreut, bei der Lüneburger EDEKA Bergmann Firma einen Einblick ins Tagesgeschäft werfen zu dürfen. EDEKA Bergmann ist mit 3 Filialen in Lüneburg vertreten, in denen fast 200 Mitarbeiter beschäftigt sind. Mit verschiedenen Ausbildungsberufen zählt EDEKA Bergmann zu den Top-Ausbildern der Region. Nicht nur die Ausbildungsmöglichkeiten können sich sehen lassen, sondern auch die regionalen Produkte, auf die der Betrieb besonderen Wert legt. Ich freue mich, ein so guten Ausbilder und Lebensmittelhändler in Lüneburg zu haben.

Tag des offenen Landtages



Am 14.09. öffneten sich die Türen des Landtages für interessierte Besucher und Besucherinnen, die ein vielfältiges Programm erwartete. Wie funktioniert der Landtag? Verschiedene Bildungsangebote für Erwachsene und Kinder wurden bereitgestellt, um Räume und Abläufe des Landtages näher kennenzulernen.



Feste um und in Lüneburg

Die Lüneburger Region hat mich in den letzten Wochen mit einer Vielzahl von Veranstaltungen begeistert. Das Oktoberfest war ein echtes Highlight. Die ausgelassene Atmosphäre und die bayerischen Schmankerl im norddeutschen Lüneburg haben mich in ihren Bann gezogen. Der JU-Stammtisch bot mir die Möglichkeit, mich mit JU-Mitgliedern auszutauschen und neue Perspektiven kennenzulernen. Bei der MIT-Veranstaltung "Gespräch MIT Genuss" war

Mareike Lotte Wulf MdB eingeladen. Sie hielt einen Vortrag über die Arbeit der Bundesregierung und übte insbesondere Kritik am Gesetz über die Selbstbestimmung.

Vorstellung des neuen JU-Kreisvorsitzenden



Warum habe ich mich entschieden, im Juli als Kreisvorsitzender des Kreisverbands der Jungen Union Lüneburg zu kandidieren? Die Antwort ist einfach: Ich empfinde es als Berufung, Verantwortung für unseren Verband und die junge Generation im Landkreis Lüneburg zu übernehmen. Ich will ihnen sowohl ein Ohr als auch eine Stimme in der Kreis-, Landes- und Bundespolitik geben. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten, geprägt von Kriegen, technologischem Wandel und demografischen Veränderungen, ist dies von entscheidender Bedeutung.

Dies ist mein Anspruch und mein Versprechen für eine hoffentlich erfolgreiche erste Amtszeit als JU-Kreisvorsitzender in Lüneburg.

Aber wer bin ich eigentlich?

Moin, mein Name ist Leander Zeletzki, ich bin 24 Jahre alt, habe Politikwissenschaft studiert und befinde mich nun im zweiten Semester meines Jurastudiums an der Universität Hamburg. Seit sechs Jahren bin ich in der CDU und der Jungen Union aktiv. Während dieser Zeit habe ich an Wahlkämpfen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene mitgewirkt und ein großes Netzwerk von Mitstreitern in Bezirks-, Landes- und Bundesverband aufgebaut. In verschiedenen Vorstandspositionen auf den unterschiedlichen Parteiebenen konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln, die ich nun in meine Arbeit einfließen lassen kann. Man kann sagen, ich kenne die Abläufe und weiß, wie man Politik für die junge Generation gestaltet. Mit diesem Hintergrund trete ich das Amt als JU-Kreisvorsitzender im schönsten Kreisverband Niedersachsens an.

Besonders freue ich mich darauf, mit Anna Bauseneick, einer jungen, hoch engagierten und kompetenten Landtagsabgeordneten, zusammenzuarbeiten.

Unsere bisherige Zusammenarbeit war bereits hervorragend, und ich möchte diese Partnerschaft weiter stärken und ausbauen. Gemeinsam mit Anna planen wir zahlreiche spannende Veranstaltungen und Aktionen für unsere Mitglieder.

Auch alle Interessierten an der JU sind herzlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen – es lohnt sich, gespannt zu sein!
Wir werden unsere Mitglieder und alle Interessierten über unsere Social-Media-Kanäle und unsere Website auf dem Laufenden halten.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und hoffe, gemeinsam mit meinem Vorstandsteam viel für die junge Generation in Lüneburg bewegen zu können.

Ich grüße sie alle herzlichst

Leander Zeletzki

Gastbeitrag

Gastbeitrag von Marcel Scharrelmann



- seit 2017 Mitglied des Niedersächsischen Landtags
- Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion
- Mitglied des Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung

Zukunftssichere Automobilindustrie braucht Bekenntnis zur Technologieoffenheit

Zweidrittel aller Industriearbeitsplätze in Niedersachsen hängen an der Autoindustrie. Wir sind stolz auf unsere Automobilstandorte und die vielen Zulieferer, auf den Pioniergeist und Wagemut, aber noch mehr auf die hunderttausenden Fachkräfte, die jeden Tag dafür sorgen, dass wir in Niedersachsen gut leben können.

Die Unsicherheit in der Belegschaft bei Volkswagen, aber auch in der gesamten Branche, war nie so groß, die Stimmung nie so schlecht wie heute. Und das in einer der herausforderndsten Krisen der Automobilbranche in den letzten Jahrzehnten. Es geht um nicht weniger als die strategische Zukunft des größten niedersächsischen Unternehmens, Volkswagen.

Wir als CDU-Fraktion wollen, dass Volkswagen wieder der Inbegriff für Innovation wird, im Stammwerk wie in der Batteriezellenfabrik in Salzgitter – und an jedem Standort, wo kluge Köpfe an den Autos der Zukunft arbeiten. Volkswagen muss zu alter Stärke zurückfinden. Dies kann dem Konzern nur durch eine Anpassung der politischen Rahmenbedingungen gelingen.

Wir sind bereit die Megatrends der Branche, die Digitalisierung, die E-Mobilität und das Autonome Fahren zu fördern und Niedersachsen als Innovationsmotor an der Spitze der Länder und Volkswagen an der Spitze des Automobilmarktes zu etablieren.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, muss Technologieoffenheit der Kern unserer Strategie sein. Wir brauchen einen breiten Innovationsansatz – sei es Elektromobilität, Wasserstofftechnologien oder synthetische Kraftstoffe. Auch dürfen wir den Verbrennungsmotor nicht als Problem sehen, sondern müssen ihn als Teil der Lösung verstehen, indem wir ihn mit klimafreundlichen Kraftstoffen betreiben – sogenannten e-Fuels. Synthetische Kraftstoffe müssen endlich als Brücke zur Klimaneutralität anerkannt werden.

Für Niedersachsen, für Volkswagen und für viele Betriebe im nachgelagerten Bereich steht derzeit viel auf dem Spiel. Wir brauchen Mut und Entschlossenheit, um den Wohlstand in Niedersachsen zu sichern und die Innovationskraft zu stärken. Eine bessere und erfolgreiche Zukunft für unsere Automobilindustrie in Niedersachsen ist machbar, wenn wir zusammenstehen und mutige Entscheidungen treffen.

Wir erwarten, dass sich die gesamte Landesregierung klar und unmissverständlich hinter Volkswagen stellt, mit eigenen Ideen, mit einem klaren Plan, der über Ankündigungen und warme Worte hinausgeht.

Wir brauchen mutige Strategien, klare Konzepte, die das Potenzial des Konzerns und der gesamten Branche in Niedersachsen ausschöpfen. Als Anteilseigner und Großaktionär von Volkswagen hat die niedersächsische Landesregierung eine ganz besondere Verantwortung.

[Mehr zu Marcel Scharrelmann](#)

So erreichen Sie mich

Ich möchte Sie herzlich auf das Angebot des Plenarbesuches hinweisen. Falls Sie Interesse an einem Besuch während des Plenums und einem persönlichen Gespräch mit mir haben, melden Sie sich gern unter: info@anna-bauseneick.de



Anna Bauseneick MdL

Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg

This email was sent to {{contact.EMAIL}}
You've received this email because you've subscribed to our newsletter.

[Abbestellen](#)

